



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT UND  
WEINBAU

# ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

## Projektsteckbrief LEADER

☒ **Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE**

☒ **Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**

☐ **Förderaufruf FLLE 2.0**

☐ **GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“**

☐ **GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“**

**oder**

☐ **Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

**gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG):</b>	Lahn-Taunus
<b>Name des Vorhabens<sup>1</sup>:</b>	<b>Umbau in eine Jugend und Kulturwerkstatt KULTWERK</b>  <b>(Bildungs- und Veranstaltungsräume für Jugendliche )</b>
<b>1. Angaben zum Träger des Vorhabens</b>	
<b>Träger des Vorhabens</b>	Name: <b>Kreml e.V.</b>  Straße/Hausnr.: <b>Burgschwalbacher Straße 8</b>  PLZ/Ort: <b>65623 Hahnstätten/Zollhaus</b>
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Ansprechpartner</b>	Name: <b>Thomas Scheffler</b> Telefon: <b>+49 (0)6430-929724</b> Fax: <b>+ 49 (0) 06430-929721</b> E-Mail: <a href="mailto:info@kreml-kulturhaus.de">info@kreml-kulturhaus.de</a>
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Trägers des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am: _____
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

<b>Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Einstufung KMU<sup>2</sup>)</b>	<p>Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>und</p> <p>erzielt entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. €</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. €.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> nicht relevant</p>
<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Teilmaßnahme</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)</p> <p><input type="checkbox"/> Förderaufruf FLLE 2.0</p> <p><input type="checkbox"/> GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“</p> <p><input type="checkbox"/> GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen</p>
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3)</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG	

<sup>2</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten durchgeführten Jahresabschluss. Liegt noch kein abgeschlossener Jahresabschluss vor (Unternehmensneugründung), so sind die Werte anhand der Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nach Treu und Glauben zu schätzen.

<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
<b>Laufzeit des Vorhabens</b>	von _Juni 2022_____ bis ____ Ende 2023____ (Datum)
<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>3</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input type="checkbox"/> ja
<b>Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Natur, Umwelt, Klima <input checked="" type="checkbox"/> Heimische Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> Arbeit mit, für und am Menschen <input checked="" type="checkbox"/> Attraktive Dörfer und Städte
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung nicht im Förderaufruf „FLLE 2.0“

<sup>3</sup> Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

## II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

### 1. Beschreibung des Vorhabens

#### 1.1 Inhalt des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

**Siehe Beiblatt 1.1**

☒ Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

#### 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

**Bisher bietet das Kreml Kulturhaus im Kinder- und Jugendbereich vor allem klassische Kurse, Seminare und Workshops an. Mit dem Projekt „Kult-Werk“ sollen vor allem partizipative Bildungs- und Erlebnisformen mehr Gewichtung erhalten - die direkte Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Jugendkunstschul- und Jugendkulturprogramm soll verstärkt werden. Grundlage ist ein offenes Konzept einer nachhaltigen Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter Beachtung von Kultur und Natur/Ökologie, welches unter Mitwirkung der betreffenden Altersgruppen stetig weiter zu entwickeln nach innen wie nach außen über verschiedene mediale Kanäle zu kommunizieren ist. Angestrebtes Ziel ist es, diese Altersgruppen mit adäquaten pädagogisch-didaktischen Mitteln für die verschiedenen Formen bürgerschaftlichen Engagements im Kreml Kulturhaus wie auch in Gesellschaft und Politik zu gewinnen. Dabei sehen wir Partizipation und bürgerschaftliches Engagement als zukünftig wesentlichen und immer wichtiger werdenden Baustein eines demokratischen Gemeinwesens.**

#### 1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

- Medien-, kultur- und kunstinteressierte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Öffentlicher Treffpunkt mit Freizeitcharakter für Jugendliche/ junge Erwachsene
- Familien

## 1.4 Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

### **Partner:**

**Seitens des Kreml-Kulturhauses bestehen in den Bereichen Jugendkunstschnule, Kultur und Bildung/Weiterbildung aktive Kooperationen zu Schulen und Kitas, Kunst-, Kultur-, Sport- sowie Bildungs- und Weiterbildungsanbietern der Region, u.a.:**

- Lahn-Artists Limburg, Kath. Erwachsenenbildung Hadamar (Kreis Limburg-Weilburg)
- Schmiedewerkstatt Aarbergen, RedBow-Bogenanlage Hünstetten (Rheingau-Taunus-Kreis)
- KuKuNat Netzbach, Sportverein Lohrheim (Rhein-Lahn-Kreis)
- Kindertagesstätten / Grundschulen / weiterführende Schulen (in allen oben genannten Kreisen)

### **Art von Partnerschaften:**

- Kulturanbieter/ Kultur- und Kunstvereine der Region - Erweiterung des Angebotsspektrums
- Schulen – spezifische Bildungsangebote in Kunst und Kultur in dafür ausgelegten Räumlichkeiten

## 1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens – Skizzierung der

**Vorhabenziele unter Berücksichtigung der „ELER-Ziele“** (Neues Produkt, neue

Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter / neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

- Mit innovativen kulturell-künstlerischen, kreativen und medialen Angeboten für Kinder/ Jugendliche und junge Erwachsene die Attraktivität der Region erhöhen
- Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und damit Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Offenes Konzept der nachhaltigen Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter Beachtung von Kultur und Natur/Ökologie unter Mitwirkung dieser Altersgruppen stetig weiterentwickeln und über verschiedene mediale Kanäle kommunizieren
- Einbindung von Kooperationspartnern, Schulen und lokalen Initiativen (z.B. Klima- und Ökologiegruppen, queere Jugendbewegungen, Hospizgruppen, Laientheaterinitiativen etc)
- Schaffung zusätzlicher barrierefreier Räumlichkeiten
- Stärkung der Vielfältigkeit und der räumlichen Gesamtentwicklung der Region

Beitrag des Vorhabens zu den „ELER-Zielen“		
<b>Ziele der ELER-Verordnung<sup>4</sup>:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Förderung der Wettbewerbsfähigkeit</li> <li><input type="checkbox"/> Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaft, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen</li> </ul>		
<b>Querschnittsziele der ELER-Verordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Innovation</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutz</li> <li><input type="checkbox"/> Eindämmung des Klimawandels</li> </ul>		
<b>Kernziele des EPLR-EULLE<sup>5</sup>:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung der Wertschöpfung in ländlichen Räumen Umweltschutz</li> <li><input type="checkbox"/> Sicherung des ökologischen Potenzials</li> <li><input type="checkbox"/> Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Lokale Initiativen und Kooperationen</li> </ul>		
Bereich(e):	Zielindikatoren:	Konkretisierung der Ziele <sup>6</sup> :
<b>Hinweis:</b> Sollten mehr Zielindikatoren zum Tragen kommen, als Auswahlmöglichkeiten vorhanden sind, benennen Sie diese bitte im Bereich „Konkretisierung der Ziele“.		
<b>Dorfentwicklung, Dorfleben, Grundversorgung</b>	Schaffung / Ausbau Betreuungsangeboten Ausbau der kulturellen und sozialen Infrastruktur ----- Bauliche Maßnahme Aktionen, Ausstellungen und Infoveranstaltungen	Der Ausbau der Räume dient der Förderung des Betreuungsangebotes und der Jugendarbeit. Hierzu sind die bestehenden Räumlichkeiten hier Ehemalige Werkstatt und Lager zu Aufenthaltsräumen umzubauen

<sup>4</sup> Mindestens ein Ziel der ELER-Verordnung muss mit dem Vorhaben verfolgt werden.

<sup>5</sup> Mindestens ein Kernziel des EPLR-EULLE muss mit dem Vorhaben verfolgt werden.

<sup>6</sup> Bitte konkretisieren Sie hier – soweit möglich – alle aufgeführten Zielindikatoren des Vorhabens.

**Beispiele:**

- Touristisches Vorhaben (bspw. Wanderweg) – Konkretisierung: Schaffung von x km Wanderweg mit Beschilderung (Anzahl/Ort) und Installation sanitärer Anlagen.
- Vorhaben im Bereich Naturschutz u. Umwelt (bspw. Umweltbildungsstätte) – Konkretisierung: Bauliche Inwertsetzung einer Immobilie bspw. durch Modernisierung, Anschaffung von Lehrmaterialien o. ä. Informationsmaterialien mit Zahlenangaben.
- Vorhaben im Bereich Grundversorgung (bspw. Erweiterung eines Dorfladen) – Konkretisierung: Bauliche Erweiterung einer Immobilie um x m<sup>2</sup>, Anschaffung von x m<sup>2</sup> Regalsystemen, Kasse, etc.

<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	Sonstiges Sonstiges ----- Sonstiges Sonstiges	
<b>Land-, Forstwirtschaft und Weinbau</b>	Sonstiges Sonstiges ----- Sonstiges Sonstiges	
<b>Naturschutz und Umwelt</b>	Förderung des Umweltbewusstseins Erhaltung wertvoller Lebensräume und/oder Erhalt der Kulturlandschaft ----- Schaffung oder Erweiterung von Informations- oder Bildungseinrichtungen Aktionen, Ausstellungen und Infoveranstaltungen	Im gesamtheitlichen Bildungskonzept werden die Themen Naturschutz und Umgang mit den bestehenden Ressourcen auch im Hinblick auf die Kulturgüter der Region geschärft und vermittelt. Hierzu sind die Bereitstellung von Räumen für Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angedacht
<b>Tourismus</b>	Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur Verbesserung der Barrierefreiheit ----- Einrichtung Infozentrum/-stelle Aktionen, Ausstellungen und Infoveranstaltungen	Die Angebote am bestehenden Rad- und Wanderweg sowie Pilgerweg sollen gestärkt werden und über Ausstellungen und Informationsveranstaltungen, welche durch den Aufzug nun auch barrierefrei erreichbar sind bereichert werden.
<b>Sonstiges</b>	Schaffung / Ausbau Betreuungsangeboten	Insbesondere die Jugend und Kinderbetreuungsangebote sollen in der Coronazeit und Nachcoronazeit verstärkt ausgebaut werden um die Defizite und Schäden dieser Zeit aufzufangen
<b>Erhaltene/ Geschaffene Arbeitsplätze</b>	außerhalb von landwirtschaftlichen Betrieben	Es werden zusätzliche Stellen hinsichtlich der Jugend und Sozialarbeit geschaffen

## 1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)

**Alle zu schaffenden neuen Räumlichkeiten (und Toilettenanlagen) sind gemäß den baulichen Planungen barrierefrei über das Erdgeschoß bzw über Aufzug/ Lift erreichbar. Zudem können mit dem geplanten Vorhaben baulich bedingte räumliche Engpässe im benachbarten Kreml-Hauptgebäude entschärft werden: da im Kreml Kulturhaus aufgrund der baulichen Situation aktuell in den oberen Etagen keine barrierefreien Räume zu**



**Bildungs-/ Weiterbildungs- und Mehrgenerationenhauszwecken angeboten werden können, sollten diese Dilemmata durch die mit dem geplanten Vorhaben entstehenden Erdgeschossräume sowie die Anbindung aller Geschosse über einen Aufzug/ Lift adäquat behoben sein.**

### **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)

- **Bei sämtlichen Angeboten im Kreml Kulturhaus werden alle Geschlechter berücksichtigt.**
- **Teilweise existieren zusätzlich geschlechterspezifische Angebote.**
- **Für Minderheiten und besonders Bedürftige im Hinblick auf Integration von Flüchtlingen (Frauenhilfe) sind spezifische Angebote für Frauen und Kinder im Programm.**
- **Zudem sind Angebote für queere Gruppen im geschützten Raum in Planung.**

### **1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region**

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

- **Mehrgenerationenhauskonzept des Bundes / Konzept 'Haus der Familie' des Landes Rheinland-Pfalz für alle Landkreise und kreisfreien Städte**
- **Konzept 'Kultur im Wandel - Changemanagement für die Freie Szene Rheinland-Pfalz'**

### **1.9 Sonstiges**

**Das Gebäude, in dem sich der Umbau eines Mehrfamilienhauses mit ehemaliger Werkstatt in Schulungs-, Büro- und Veranstaltungsräume (Kulturwerkstatt, Jugendarbeit) vollziehen soll, liegt in direkter Nachbarschaft zum Hauptgebäude des Kreml Kulturhaus in Zollhaus/ Hahnstätten.**

## 2. Kostenübersicht<sup>7</sup>

	förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten
<b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>8</sup></b>	<b>530.000 €</b>	<b>€</b>
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen	<b>488.700,00€</b>	<b>€</b>
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	€	€
darunter Kosten für Grunderwerb	<b>0,00 €</b>	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	<b>0,00 €</b>	€
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen	<b>0,00 €</b>	€
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung	<b>40.380,21 €</b>	€
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)	<b>0,00 €</b>	€
davon interne direkte Personalkosten	€	€
zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten	<b>0,00 €</b>	€
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)	<b>0,00 €</b>	€
davon Schulungskosten (Qualifikation <sup>9</sup> ) (inklusive Reisekosten <sup>10</sup> )	<b>0,00 €</b>	€
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit	<b>0,00 €</b>	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	<b>0,00 €</b>	€

### 3. Kostenplan nach Jahren

<b>JAHR</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	
<b>BETRAG IN EURO</b>	0,00	212.000 €	318.000 €	0,00	

## 4. Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	445.378,15 €
Mehrwertsteuer	84.621,85 €
Bruttogesamtkosten	530.000,00 €

<sup>7</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmencode 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>8</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>9</sup> Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

<sup>10</sup> Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

<b>Eigenmittel<sup>11</sup></b>	<b>280.000 €</b>
davon bar	<b>280.000 €</b>
davon über Kreditaufnahme	<b>0,00 €</b>
<b>davon Eigenleistungen</b>	<b>0,00 €</b>
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	<b>€</b>
davon freiwillige Arbeit (unbar)	<b>€</b>
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b> Zuwendungssatz <u>  50  </u> %	<b>250.000 €</b>
davon ELER-Mittel	<b>€</b>
davon nationale Mittel <sup>12</sup>	<b>€</b>
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>13</sup> von _____	<b>€</b>
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	<b>0,00 €</b>
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	<b>0,00 €</b>
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>14</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>	
Einnahmen	<b>0,00€</b>
mögliche geschätzte Folgekosten <sup>15</sup> pro Jahr	<b>0,00€</b>
<b>III. Anlagen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens <sup>16</sup> <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input checked="" type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung	

<sup>11</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>12</sup> Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

<sup>13</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>14</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

<sup>15</sup> Die Finanzierung muss auch unter Berücksichtigung der nach Durchführung des Vorhabens zu erwartenden Folgekosten gesichert sein. Daher muss bei kommunalen Trägern die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG spätestens zur Antragstellung enthalten sein.

<sup>16</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

- ☐ Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben
- ☐ Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- ☒ Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  - ☒ Nachweis der Eigenmittel durch Bestätigung der Bank über die gesicherte Gesamtfinanzierung, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
  - ☐ Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- ☒ Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- ☐ Bestätigung der zuständigen Kreisverwaltung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung gleichartiger, bereits bestehender Einrichtungen in Ortsnähe (nur bei GAK)
- ☒ De-minimis-Bescheinigungen
- ☒ Sonstige Unterlagen: Bauantragsunterlagen, \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Lahn-Taunus
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	
Name des Ansprechpartners	Sabine Ksoll/ Hannah Reisten
Straße/Hausnummer	Louise-Seher-Straße 1
PLZ/Ort	65582 Diez
Tel. / Fax / Mail	0261-3043927 hannah.reisten@sweco-gmbh.de

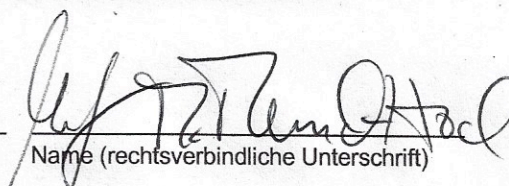
Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

Zollhaus 13.1.22

Ort, Datum



Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Vorstand Klemmer

Funktion beim Träger des Vorhabens

## WG: LEADER: fachliche Stellungnahme



Stanko, Lucia (MFFKI) <Lucia.Stanko@

An Reisten, Hannah

Cc Hachenberg, Svenja (MFFKI)

↩ Antworten

↩️ Allen antworten

→ Weiterleiten

...

Fr 04.02.2022 15:43

Lahn-Taunus



01\_0\_Projektsteckbrief KULTWERK\_STAND14.01.2022.pdf  
.pdf-Datei



01\_1.1 Inhalt Beiblatt.pdf  
.pdf-Datei



Sehr geehrte Frau Reisten,

wir haben krankheitsbedingt zurzeit einen absoluten Personalengpass. Ich bin eben schnell drüber geflogen und teile kurz mit: Das Projekt ist unter partizipativen Gesichtspunkten zu begrüßen. Die jungen Menschen werden eingebunden und ihre Interessen werden berücksichtigt.

Wir fördern das Projekt nicht, insofern keine Doppelförderung!

Mit freundlichem Gruß

i.A.

Lucia Stanko

## 1.1 Inhalt des Vorhabens (Was soll konkret durchgeführt werden?)

„Kult-Werk“ - Förderung von jugendkulturellen Kunst-, Musik- und Medienangeboten in der Region

Das Kreml Kulturhaus in Zollhaus/ Hahnstätten hat als Mehrspartenhaus die Bereiche Programm kino, Kultur, Jugendkunstschule, Weiterbildung, Mehrgenerationenhaus/ Haus der Familie sowie Waldkindergarten und einen Cafébetrieb in seinem Angebot. Dabei kooperiert das Kulturhaus mit Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltern sowie Bildungs- und Weiterbildungsträgern aus der hiesigen Region (Rhein-Lahn-Kreis, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus). Mit dem aktuellen Projekt „Kult-Werk“ - Förderung von jugendkulturellen Kunst-, Musik- und Medienangeboten in der Region wird das Ziel verfolgt, die infrastrukturellen und räumlichen Bedingungen am Standort Zollhaus zu verbessern und weitere öffentlich zugängliche Flächen für die Region bereit zu stellen – insbesondere soll ein überregionales differenziertes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in künstlerischen, musikalischen wie medialen Disziplinen geschaffen werden.

Dabei werden die Möglichkeiten partizipativer und offener Angebote für die genannten Zielgruppen gestärkt – geplant sind adäquat ausgestattete Kreativ-, Medien-, Musik- sowie Tanz- und Bewegungsräume, die sowohl für den Workshop- und Kursbetrieb wie auch für Übungs- und Probetrieb geeignet sind und zudem die Möglichkeit bieten, kulturelle Veranstaltungen im kleineren Umfang autark durchzuführen sowie das Ferienbetreuungsangebot für Kinder im Kreml Kulturhaus entscheidend auszuweiten. Geplant ist hierbei der komplette Ausbau des Erdgeschosses sowie des ersten Obergeschosses. Die Kellerräume dienen logistischen Zwecken. Ein barrierefreier Zugang ist über einen Aufzug/Lift vorgesehen. Außerdem wird die Außenfläche des Grundstücks in die Nutzung mit einbezogen: so werden Möglichkeiten zum kunstvollen Behauen von Steinen/ Bildhauern geschaffen und es sind weitere kultur- und naturnahe/ ökologisch ausgerichtete, nachhaltige Impulse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien geplant, zumal der gut frequentierte Aartal-Rad-/Wanderweg direkt angrenzt und die Location über Rad-/Wanderweg sowie das gerade forcierte öffentliche Nahverkehrsangebot im Aartal auch sehr gut und umweltfreundlich zu erreichen ist.

Zudem können mit dem geplanten Vorhaben baulich bedingte räumliche Engpässe im benachbarten Kreml-Hauptgebäude entschärft werden: da im Kreml Kulturhaus aufgrund der baulichen Situation aktuell in den oberen Etagen keine barrierefreien Räume zu Bildungs-/ Weiterbildungs- und Mehrgenerationenhauszwecken angeboten werden können, sollten diese Dilemmata durch die mit dem geplanten Vorhaben entstehenden Erdgeschossräume sowie die Anbindung aller Geschosse über einen Aufzug/ Lift behoben werden.

Mit der Maßnahme wird einerseits für die jüngere Bevölkerung der Region ein attraktives partizipatorisch ausgerichtetes innovatives kulturelles Angebot geschaffen, was durchaus auch Nischendisziplinen umfassen kann und vor allem das bürgerschaftliche Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen forcieren soll. Andererseits werden die Veranstaltungsangebote sowie vorhandene öffentlich zugängliche räumliche Kapazitäten in der Region im Gesamten weiter ausgebaut – ein wichtiges Kriterium in Corona- und Nach-Coronazeiten, um mehr öffentliche Raumangebote vorhalten zu können und an neuralgischen Punkten den Publikumsverkehr in Engpasssituationen entsprechend zu entzerren. Beides zusammen genommen dürfte die hiesige Region in ihrer Vielfaltigkeit und ihrer räumlichen Gesamtentwicklung weiter voranbringen.

Dieser öffentliche Begegnungsraum wird regional einzigartig sein und einen niederschweligen Zugang zu kinder- und jugendgerechten Kulturangeboten garantieren.